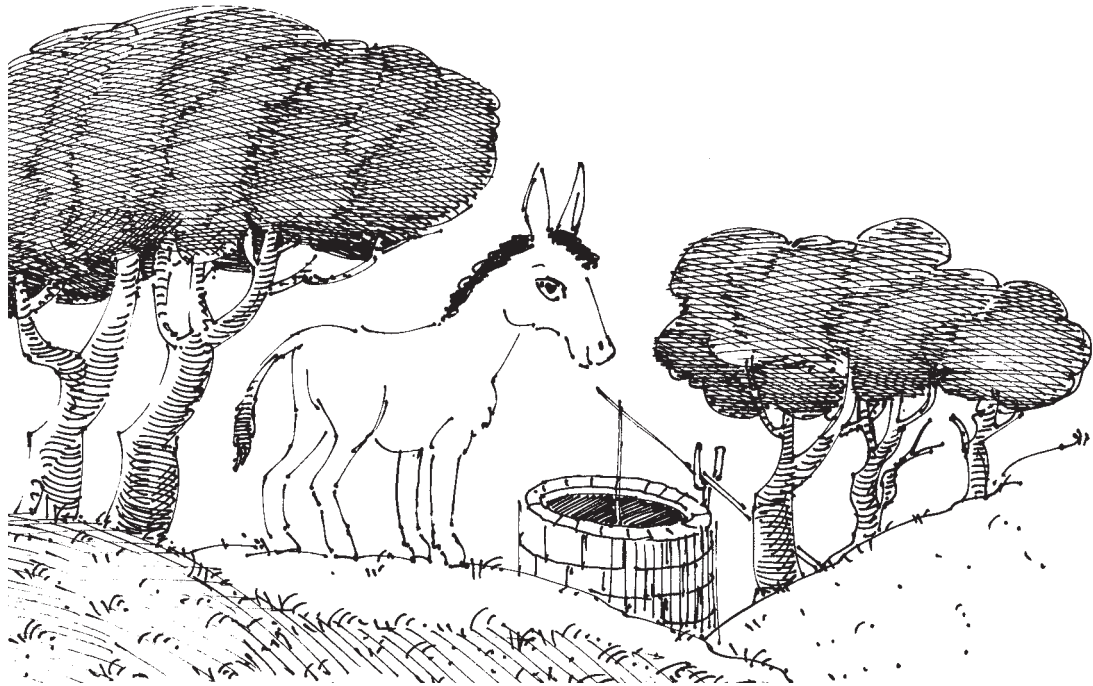


Ein kleiner Esel stellt sich vor



Habt ihr in einem Tierpark oder in den Ferien im Süden schon mal einen Esel gesehen? Einen Esel mit schönem dunkelgrauem Fell, treuen Augen und einer lustigen Strähne zwischen den langen grauen Ohren? Vielleicht habt ihr auch schon mal einen Esel gestreichelt.

Von einem lieben grauen Esel wollen wir euch heute erzählen. Er ist in dem Dorf Nazareth in einem heißen Land geboren. Da ist es fast immer so warm wie bei uns im Sommer. Unser Esel heißt aber nicht „Grauchen“ oder „Graufell“ wie unser Esel im Zoo. Als er geboren wurde, hat Josef, sein Herr, gesagt: „Du sollst Aaron heißen.“ Unser Esel findet, das ist ein hübscher Name für ihn. Das a kann er nämlich ganz laut rufen – und auch ein lang gezogenes i...! I-a, i-a, so schreit er ganz kläglich, wenn er Durst oder Hunger hat. Dann kommt seine Herrin Maria schon aus dem Haus. Sie läuft zum Brunnen und bringt ihm einen Eimer mit kühlem Wasser. Hm, das schlabbert er gern! Und frisches Heu legt sie ihm auch hin. Aaron streckt seine lange rosa Zunge aus. Am liebsten würde er Marias Hand lecken. Er hat sie nämlich sehr lieb. Sie kraut ihn oft ganz zärtlich zwischen den Ohren und streichelt ihm über den ganzen Rücken. Und so eine sanfte Stimme hat sie, wenn sie leise „Aaron, lieber Aaron!“ ruft. Dann kommt Aaron immer ganz schnell angetrabt. Ja, Aaron hat es gut bei Maria und Josef in Nazareth. Aaron hat aber nicht immer in seinem Stall in Nazareth gestanden. Er hat mit Maria und Josef viele aufregende und schöne Erlebnisse gehabt. Er durfte sogar an der Krippe in Betlehem neben dem neugeborenen Jesuskind stehen. Aber wir wollen nicht zu viel verraten. Jeden Tag in der Adventszeit sollt ihr eine Geschichte hören, bis dann, am 24. Dezember, in der Heiligen Nacht für uns alle das helle Weihnachtslicht leuchtet und unsere Herzen froh macht.